

Vorläufiges über die ornithologischen Ergebnisse der Expedition Heinrich 1930—1932.

Von Erwin Stresemann.

IX. Letzte Ergänzungen zur Avifauna von Celebes¹⁾.

A. Neue Vogelrassen aus Celebes.

Aethostoma celebense sordidum subsp. nova.

Bei *Aethostoma celebense* ist es zu starker Rassenbildung gekommen. Den 3 bisher aus Celebes beschriebenen Rassen ist eine vierte hinzuzufügen, die auf die Südost- (und Ost-?) Halbinsel beschränkt ist. Sie steht der vom Westfuß des Latimodjong-Gebirges (Oeroe) beschriebenen Rasse *rufofuscum* Stres. am nächsten, unterscheidet sich jedoch von dieser vor allem durch die Färbung der Seiten des Unterkörpers, die bei *rufofuscum* mehr röstlich isabell, bei *sordidum* mehr röstlich olivbraun sind. Auch die Brustmitte ist bei *sordidum* in der Regel, statt rein isabell getönt zu sein, bräunlich verwaschen und wie verschmutzt. Jedoch lassen sich nicht alle Individuen nach der Färbung sicher unterscheiden.

Typus im Amer. Mus. Nat. Hist.: ♂ Lalolei 300 m, 6. Dez. 1931, G. HEINRICH leg. Nr. 5967.

Vorkommen: Südost-Halbinsel von Celebes.

Phylloscopus trivirgatus dryas subsp. nova.

Nahe *Ph. tr. nesophilus* (Riley), der die Gebirge des nördlichen Central-Celebes in der Umgebung des Posso-Sees bewohnt, aber durchschnittlich größer (Flügel von 17 ♂♂ $D = 62,0$ mm) und mit mehr grünlich olivfarbener, weniger bräunlich olivfarbener Tönung der Seiten des Unterkörpers und der Brust und meist etwas dunklerer, bräunlicherer Oberseite.

Typus im Amer. Mus. Nat. Hist.: ♂, Gipfel des Latimodjong 3000 m, 1. Juli 1930, G. HEINRICH leg. Nr. 651.

Vorkommen: Latimodjong-Gebirge im südlichen Central-Celebes.

Bemerkung: Eine große Serie wurde verglichen mit 3 Exemplaren von *Ph. tr. nesophilus* durch mich, mit 5 weiteren Exemplaren von *Ph. tr. nesophilus* durch Dr. E. MAYR.

1) I.—VIII.: Orn. Mber. 1931, p. 7—14, 44—47, 77—85, 102—105, 167—171; 1932, p. 45—47, 104—145; 1938, p. 45—49.

Chalcites malayanus jungei subsp. nova.

Aus Mangel an Vergleichsmaterial wurden die auf Celebes heimischen Glanzkuckucke bisher für identisch mit *Ch. m. malayanus* (Raffles) erklärt. Mir lagen aus der Celebes-Region 11 Exemplare vor, darunter 9 durch G. HEINRICH gesammelte, die ich sämtlich an Herrn Dr. G. C. A. JUNGE nach Leiden zum Vergleich einsandte. Dieser schreibt mir, daß die Celebes-Serie folgendermaßen gekennzeichnet ist: „Oberseite ziemlich variabel, einförmig grün glänzend bis grün mit ziemlich starkem Bronzeglanz. Oberkopf ins Graue ziehend. Bänderung der Unterseite schmaler als bei Exemplaren von Borneo und Sumatra.“ Flügel kürzer als bei 6 Exemplaren von Java und 1 von Sumatra. Nach meinen Messungen variiert dessen Länge bei 7 ♂♂ von 88—94, $D_7 = 90.4$ mm, sie beträgt bei 2 ♀♀ 91, 93 mm.

Eine Revision der Gruppe bereitet Herr Dr. JUNGE vor, dem die Celebes-Form gewidmet sei.

Typus im Amer. Mus. Nat. Hist.: ♂, Oeroe am Westfuß des Latimodjong-Gebirges, 12. August 1930, G. HEINRICH leg. Nr. 1616.

Vorkommen: Süd- und Central-Celebes.

B. Nomenklatorische Aenderungen.

Monachalcyon flavicans (Gmelin) versus *M. monachus* Bp.

In Anz. Orn. Ges. Bayern I, Heft 8, 1924, p. 68 ist LAUBMANN dafür eingetreten, den bisher gebräuchlichen Namen *Monachalcyon monachus* (Bp.) fallen zu lassen zugunsten von *M. flavicans* (Gmelin), indem er vorgab: „Es unterliegt kaum ein Zweifel, daß *Alcedo flavicans* Gmelin, Syst. Nat. I, 1, p. 456 (1788 — Celebes) als ältester Name für die bisher *monachus* Bonaparte genannte Art in Anwendung kommen muß. Die von GMELIN (l. c.) gegebene Diagnose paßt ohne jeden Zwang auf *Monachalcyon monachus*.“

Diese Meinung ist jedoch irrig. Schon die Diagnose bei GMELIN trifft nur sehr *cum grano salis* zu, und das Quellenstudium läßt ohne weiteres erkennen, daß ein Phantasievogel zur Basis von GMELINS Namen gedient hat, der mithin zu völliger Bedeutungslosigkeit herabsinkt. GMELIN hat nämlich geschöpft aus Latham, General Synopsis of Birds I, pt. 2, London 1782, p. 617, dieser aus Buffon, Hist. Nat. des Oiseaux vol. VII, Paris 1780, p. 191, und dieser wiederum aus „Histoire générale des Voyages“, Vol. X, Paris 1752, p. 459 wo als Quelle benutzt worden ist: GERVAISE, Histoire de Macassar, ein Buch, das ich mir leider nicht habe beschaffen können.

Ninox perversa nom. novum für *Ninox ochracea* (Schlegel).

Noctua ochracea Schlegel 1866 ist praeoccupiert durch *Noctua ochracea* Haworth 1809, Lepidoptera brit. 2, p. 199. Der Ersatzname *perversa* soll darauf anspielen, daß bei dieser Eulenart, im Gegensatz zur Regel, das ♀ kleiner ist als das ♂.

Tanygnathus mülleri (S. Müller) 1841 = *Tanygnathus sumatranus* (Raffles) 1822.

Die älteren Autoren sind sich größtenteils darin einig gewesen, daß sich die Beschreibung von *Psittacus sumatranus* Raffles, Trans. Linn. Soc. London XIII, 1822, p. 231 eindeutig auf ein ♀ der Spezies beziehe, die 1841 als *Psittacus mülleri* aus Buton bekannt gegeben worden war (vgl. u. a. FINSCH, Die Papageien II, 1868, p. 360; WALDEN, Trans. Linn. Soc. VIII, 1872, p. 31; SALVADORI, Cat. Birds Brit. Mus. XX, 1891, p. 430); sie verwarfen diesen Namen aber nach damaligem Brauch, da er über die Heimat seines Trägers etwas Falsches aussagt, und benutzten dafür den später gegebenen Namen. Daher ist in der Folge die Bezeichnung *T. sumatranus* gänzlich in Vergessenheit geraten und sogar dem literarischen Spürsinn eines MATHEWS entgangen. Sowohl dieser (Syst. Av. Australas. I, 1927, p. 329) wie PETERS (Check List III, 1937, p. 240) nennen unsere Art *Tanygnathus mülleri* (S. Müller). In Zukunft hat sie (leider) wieder *T. sumatranus* zu heißen, denn RAFFLES' Beschreibung läßt keinen Zweifel daran zurück, welche Art er vor sich gehabt hat. Als terra typica fixiere ich die Insel Buton.

Anthus hoeschi species nova,
ein neuer Pieper aus Südwest-Afrika.

Von Erwin Stresemann.

Unter einer umfangreichen Ausbeute, die Herr WALTER HOESCH von seiner Reise zum Erongo-Gebirge südwestlich von Omaruru (Südwest-Afrika) nach Berlin sandte, befindet sich ein Pieper, der mit keiner der bekannten *Anthus*-Formen übereinstimmt und den ich für den Vertreter einer neuen Spezies halte.

Aus Südwest-Afrika sind bisher die folgenden Formen der Gattung *Anthus* bekannt geworden.

A) mit einfarbig bräunlicher, ungestrichelter Oberseite

1. *Anthus leucophrys leucophrys* Vieillot.

Fundort: Swakopmund¹⁾; von W. HOESCH nicht gesammelt.

1) ROBERTS, Ann. Transvaal Mus. 12, p. 315 (1928).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Stresemann Erwin

Artikel/Article: [Vorläufiges über die ornithologischen Ergebnisse der Expedition Heinrich 1930—1932 147-149](#)